



Umweltschutz durch Abfallvermeidung

Verehrte Friedhofsbesucher !

Besonders zur Pflanzzeit ist es auf den Friedhöfen immer wieder ein Ärgernis: Berge von Pflanztöpfen bzw. Topfpaletten aus Kunststoff, Styroporbehälter und Plastiksäcke für Blumenerde werden, nachdem der Inhalt für die Grabverschönerung verwendet wurde, in den Abfallbehältern der Friedhöfe und drumherum zurückgelassen.

Ein Ärgernis sind diese Abfallberge in mehrfacher Hinsicht, und zwar sowohl für die Friedhofsbesucher wegen des unschönen Anblickes als auch für die Friedhofsverwaltung, die trotz hohen Personaleinsatzes mit der Leerung der Abfallbehälter kaum nachkommen kann. Darüber hinaus entstehen mit der Abfuhr und Entsorgung dieser Abfälle hohe Kosten, die aus den Friedhofsgebühren finanziert werden müssen.

Oberster Grundsatz des Umweltschutzes auf den Friedhöfen ist die Abfallvermeidung, insbesondere die Vermeidung nicht kompostierbarer Abfälle.

Die Friedhofsverwaltung appelliert an die Bereitschaft aller Friedhofsnutzer, dabei mitzuhelfen und unsere Umwelt zu schützen.

Vermeiden Sie unnötige Einwegverpackungen und bevorzugen Sie Produkte, die keine umweltproblematischen Stoffe enthalten. Kunststoffabfälle belasten die Umwelt und müssen mit viel Aufwand und hohen Kosten entsorgt werden. Vermeiden Sie diese Stoffe, wo immer es möglich ist.

Für nahezu alle Produkte, die auf dem Friedhof verwendet werden, gibt es umweltfreundliche, kompostierbare Alternativen.

Verwenden Sie beispielsweise

- Kranzunterlagen aus Holzspänen, Kork oder Stroh statt aus Styropor bzw. Schaumstoff
- Einwickelpapier anstatt Plastikfolien für Blumensträuße
- Kompostierbare Presstöpfe oder Einwickelpapier für Pflanzen statt Töpfen aus Plastik
- Mehrweg-Behälter und Stofftragetaschen statt Kunststoff- oder Styroporpaletten und Plastikbeutel
- Natürliche Materialien für Kränze wie Blumen, Moos, Zapfen anstatt Kunststoffblumen
- Verrottbares Binde- und Schleifenmaterial, z. B. aus Jute, Hanf oder Sisal statt Kunststoffbänder
- Nachfüllbare Grablichter oder solche aus biologisch abbaubarem Material anstatt Einweg-Kunststofflichtern

Bitte beachten Sie die getrennten Abfall-Sammelstellen auf den Friedhöfen !

Helfen Sie bitte mit, dass die von Ihnen verwendeten Materialien nach Gebrauch problemlos kompostiert und wieder verwertet werden können und benutzen Sie die dafür vorgesehenen Abfallbehälter:

- **In die grünen Container bitte nur kompostierbare Grünrückstände wie z. B. Blumen, Pflanzenreste, Gestecke und Kränze ohne Kunststoffanteile**
- **In die kleinen Abfallbehälter bzw. Papierkörbe alle Restabfälle aus nicht verrottbaren Materialien**

Bitte beachten Sie auch, dass keine Kunststoffverpackungen oder sonstige Wertstoffe in die Restabfallbehälter entsorgt werden sollen.

Aus Gründen der Abfallvermeidung auf den Friedhöfen und damit der Reduzierung der Entsorgungskosten werden die Friedhofsnutzer gebeten, für solche Abfälle die jeweils vorgesehenen Entsorgungsmöglichkeiten des "Dualen Systems" zu nutzen.

Dies gilt insbesondere für Verpackungsmaterialien und Wertstoffe aus Kunststoff, Styropor, Altglas oder Metalle. Soweit Sie auf solche Materialien nicht völlig verzichten können, nehmen Sie diese Abfälle bitte wieder mit zurück und führen Sie sie über die Entsorgung im "Gelben Sack" oder im Altglascontainer der Wiederverwertung zu. Stabile Transportverpackungen für Pflanzen oder Topfpalatten der Gärtnereien werden sicherlich auch gerne von diesen zurückgenommen und wiederverwendet.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

§§§

Auszug aus der Satzung für die Friedhöfe der Stadt Detmold (Friedhofssatzung) vom 19.12.2003:

§ 8

Umweltschutz und Abfallentsorgung

(1) *Friedhofsabfälle sind nach kompostierbaren und nicht kompostierbaren Abfällen zu trennen, soweit die Entsorgung über die auf den Friedhöfen aufgestellten Abfallbehälter erfolgt. Die seitliche Lagerung von Abfällen aller Art neben den Abfallbehältern sowie die Entsorgung anderer als auf dem Friedhof angefallenen Abfälle ist nicht zulässig. Wertstoffe wie Papier, Kartonagen, Glas, Metall, Kunst- und Verbundstoffe, die von Friedhofsbesuchern oder Gewerbetreibenden auf dem Friedhof verwendet wurden, sollen von ihnen zurückgenommen und auf dem dafür bestimmten Entsorgungsweg der Wiederverwertung zugeführt werden. Vor der Zuführung kompostierbarer Abfälle in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter sind alle nicht kompostierbaren Bestandteile wie z. B. Metalle, Topfscherben usw. auszusortieren.*

(2) *Im Interesse des Umweltschutzes sollen in den Produkten der Trauerfloristik und im Grab schmuck, wie z. B. in Kränzen, Trauergebinden, Gestecken sowie an der Pflanze verbleibenden Pflanzenzuchtbehältern, Kunststoffe oder sonstige nicht verrottbare Stoffe nur verwendet werden, soweit sie sich einfach von den Kränzen oder Gestecken lösen lassen und nach der Verwendung vom Friedhof entfernt werden. Davon ausgenommen sind Kunststoffartikel mit längerem Gebrauchswert wie Grabvasen, Markierungszeichen und Gießkannen.*

Öffnungszeiten und Ansprechpartner

Montag - Mittwoch	8:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	8:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr

**Fachbereich 7 - Städtische Betriebe
Friedhofsverwaltung**

Georgstraße 10, 32756 Detmold
Telefon: (05231) 977-705
Telefax: (05231) 977-717

Olaf Potthast
Tel. (05231) 977-705
(Büroservice / Auskünfte, Beratung, Bestattungstermine, Gebührenbescheide)

Guido Sachse
Tel. (05231) 977-709 oder (0171) 5672908
(Friedhofsunterhaltung, Bestattungsbetrieb, Grabpflege Grabgestaltung)

Kerstin Schäfer
Tel. (05231) 977-405
(Büroservice / Auskünfte, Beratung, Grabpflegeaufträge u. -rechnungen)

Renate Schweda
Tel. (05231) 977-702
(Allgem. Friedhofs- u. Satzungsangelegenheiten, Rechtsfragen)

DETMOLD

Kulturstadt
im Teutoburger Wald

Stadt Detmold • Der Bürgermeister
Fachbereich 7 • Städtische Betriebe
32754 Detmold

August 2011